

**Entwurf einer Schlussrechnung über die Liquidation
der Jeetze Landschaftssanierung GmbH i. L.**

1.

In der Gesellschafterversammlung vom 27. Juni 2016 der Jeetze Landschaftssanierung Gesellschaft mit beschränkter Haftung Salzwedel, kurz Jeetze genannt, wurde der Beschluss gefasst, den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2016 einzustellen. In der Gesellschafterversammlung vom 7. Dezember 2016 wurde die Liquidation der Gesellschaft zum 31. März 2017 beschlossen.

Durch Beschluss der Gesellschafterin und des Aufsichtsrats vom 22. März 2017 wurde die Abspaltung zur Neugründung mit dem Ziel der Weiterführung des Betriebsteils Märchenpark mit Duftgarten/Spielscheune beschlossen.

Der Unterzeichner wurde mit Wirkung zum 1. April 2017 in der Gesellschafterversammlung vom 7. Dezember 2016 zum Liquidator bestellt. Er wurde von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

2.

Bei Übernahme der Liquidation war die Abspaltung des Betriebsteils Märchenpark durch Neugründung auf die FUS Freizeit und Service Salzwedel GmbH (im folgenden FUS) noch abschließend zu vollziehen. Ferner waren das bei Übernahme der Gesellschaft vorhandene Anlagevermögen einer Verwertung zuzuführen, die der Gesellschafter zustehenden Forderungen einzuziehen und die Verbindlichkeiten der Gesellschaft abzuwickeln.

Das übernommene Anlagevermögen wurde mit Eröffnungsbilanz durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Franck & Kollegen Berlin-Hamburger Treuhand GmbH festgestellt. Diese liegt als **Anlage 1** an.

Das übernommene Anlagevermögen bestand im Wesentlichen aus Grundstück und Gebäude des Betriebsgrundstückes Magdeburger Straße 72, 29410 Salzwedel, nebst Zubehör in Form von Tischlereiwerkbänken. Das Umlaufvermögen bestand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögensgegenständen sowie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Diese betragen insgesamt € 21.649,45 und € 269.437,13.

Demgegenüber bestanden Verbindlichkeiten aus Abspaltung und Zuweisung von Einnahmen und Kosten zu den Teilbetrieben Jeetze und FUS. Diese betragen € 237.601,48. Diese Verbindlichkeiten resultieren aus Zahlungseingängen bei der Gesellschaft für Vermögenswerte, die der Abspaltung gemäß der abgespaltenen Gesellschaft (FUS) zustanden. Insgesamt beliefen sich die Verbindlichkeiten der Gesellschaft auf € 251.519,44. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf den Bericht der Dr. Franck & Kollegen Berlin-Hamburger Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Anlage 1) verwiesen.

Im Laufe der Liquidation konnten auf der einen Seite erhebliche Zuflüsse, insbesondere im Zusammenhang mit der Regulierung von Steuervorauszahlungen und sonstigen Positionen erreicht werden, sämtliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft konnten aus liquiden Mitteln beglichen werden. Laufend waren Zuflüsse im Sinne des Spaltungsplans zwischen der Jeetze und der FUS zu regulieren.

Im Zuge der Liquidation wurde zunächst das Grundstück in den Besitz genommen, gesichert und erhalten. Das Grundstück wurde vom seinerzeitigen Geschäftsführer mit Unrat und Dreck versehen an den Liquidator übergeben, so dass zunächst eine Beräumung des Geländes versucht werden musste.

Unverzüglich wurden sämtliche Dauerschuldverhältnisse zum nächst möglichen Termin beendet. Alle in diesem Zusammenhang bestehenden Verbindlichkeiten aus bestehenden Rechtsverhältnissen wurden beglichen. Hervorzuheben sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Unfallkasse Sachsen-Anhalt in Höhe von € 6.794,55, die Kosten für die Erstellung der Eröffnungsbilanz und des Prüfberichts des Wirtschaftsprüfers in Höhe von € 5.950,00 brutto sowie die bislang angefallenen Kosten der Liquidation einschließlich Steuerberatungs- und Buchhaltungskosten in Höhe von insgesamt € 8.142,68 brutto. Hinzu kommt noch die Abschließende Rechnung des Liquidators des Liquidators umfasst.

Hinsichtlich weiterer Einzelheiten des Ablaufes der Liquidation wird auf die Jahresabschlüsse der Liquidationsgesellschaften vom 31.12.2017, 31.12.2018 und 31.12.2019 verwiesen, die ich ebenfalls als **Anlagenkonvolut 2** beifüge. Die Bilanz 31.12.2019 ist gleichzeitig Schlussbilanz, da nur noch Kontoführungsgebühren angefallen sind.

3. Auskehr von Vermögensgegenständen

Das Sperrjahr war aufgrund der Veröffentlichung der Liquidation im Bundesanzeiger am 13. April 2018 abgelaufen, so dass die Vermögenswerte grundsätzlich an die Gesellschafter ausgekehrt werden konnten.

Aufgrund des Beschlusses der Stadtvertreterversammlung vom 20. Juni 2018 wurde der Liquidator durch die alleinige Gesellschafterin, die Hansestadt Salzwedel, angewiesen, das Grundstück Magdeburger Straße (Grundbuch des Amtsgerichts Salzwedel Blatt 15463) an die alleinige Gesellschafterin unentgeltlich zu übertragen. Dies wurde mit Notariatsurkunde des Notariats Am Alstertor 14, 20095 Hamburg, Dr. Wolfgang Engelhardt, UR-Nr. 1690/2018EN am 22. Juni 2018 vertraglich vorbereitet. Die Übergabe des Grundstückes erfolgte am 10. August 2018. Mit Übergabe sind sämtliche verbliebenen Gegenstände des Anlagevermögens, insbesondere das gesamte Zubehör der Tischlereiwerkstatt übergeben worden.

Nach Regulierung aller Verbindlichkeiten verbleiben ein Bankguthaben der Gesellschaft per 31.12.2019 in Höhe von € 27.106,67 und der Kassenbestand in Höhe von € 463,03. Der Liquidator weist darauf hin, dass er in Abstimmung mit den Verantwortlichen der Gesellschafterin (Beteiligungsmanagement) die Absprache getätigt hat, zu keinem Zeitpunkt eigene Verfügungen über das Bankkonto vorzunehmen. Sämtliche Verfügungen über das Bankkonto sind in Abstimmung mit dem Unterzeichner durch die Beauftragte der Hansestadt Salzwedel erfolgt.

Von dem Schlussaldo des Bankkontostandes sind noch die ausstehende Rechnung des Liquidators sowie eventuelle steuerliche Lasten in Abzug zu bringen.

Da die Hansestadt Salzwedel versichert hat, den Liquidator von entsprechenden Lasten freizuhalten, kann der Schlusssaldo nach Abzug der Honorarnote des Liquidators in voller Höhe an die Gesellschafterin ausgekehrt werden.

Lubitz, 31. März 2019